Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

einburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich Be Ente feber Woche eine Beilage. und Binterfehrplan je nach Infraftireter antiglenber um bie Jahrenwende.

Redaftion, Drud und Berlag von Mortg Bagner, in Firma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Ciurachungsgebühr ib Big. gespaltene Ganusnbgelle ober beren Raum. annen bie 91 mm breite Beithzeile 30 Big. 11 wird mut bei Bieberholungen gemahrt.

IL Ge

ific 66

ger

get".

Gernipred-Muidlug Rr. 82.

Montag ben 16. Anguft 1915.

Gernipred:Anichlug Dr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmachung.

bochfipreife für Brot und Dehl. bit Crund ber Betanntmachung über ben Berfehr mit enibe und Mehl vom 28. Juni 1915 (Reichs-Bef. Seite 363) wird ber Sochitpreis für Brot mit Bir-

som 19. August d. 3s. ab wie folgt feltgesetzt: für ein großen Roggenbrot (2050 Gramm frifchgebaden) 67 Big.,

für ein ileines Roggenbrot (1465 Gramm) frifdigebaden) 50 Pfg.

Der Sochitpreis für ein Pfund Beigenauszugsmehl wird en 16. August b. 3s. beginnend auf 27 Bfg. für Dfund festgefett. Bon bem gleichen Zeitpuntte an ber Berlauf von Weigenauszugsmehl nur noch durch esionialwarentjanbler erfolgen.

Die Berren Burgermeifter erfuche ich um ortsübliche Be-

Enburg, ben 16. Anguft 1915.

Der Rreisausichuf bes Rreifes Limburg.

Befanntmadung

Stiftung für Tanbitumme.

Aus bem von bem verftorbenen Landesdireftor a. D. Wirth für das Taubstummen-Institut zu Camberg ausgesehten Legat von 10 000 MR. sollen zu Ende des laufenden Jahres die Zinserträgnisse der Jahre 1914 und 1915

mit rund 600 Mt. zur Berausgabung gelangen. In dem Testament ist bestimmt, daß der Zinsertrag des Legats einem früheren Zögling des Taubstummen-Instituts zu Camberg (männlich oder weiblich), welcher über 20 Jahre alt ist und sich stets untadelhaft betragen hat, als Beitrag zur Gründung einer burgerlichen Riederlassung oder eigenen Sausbaltung zugewendet werden soll. Die an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu

richtenben Bewerbungen muffen Angaben enthalten:

1. über ben feitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober ber Bewerberin namentlich feit Entlaffung aus bem

Taubstummen-Institut zu Camberg, 2. über beren bermalige Beschäftigung, 3. über die beabsichtigte Berwendung der erbetenen Zuwendung im Sinne der Stiffung.

Den Bewerbungen find amtliche Beicheinigungen über bie feitherige Beichaftigung und Führung ber Bewerber und Bewerberinnen, sowie Zeugniffe ber feitherigen, insbesondere des letten Arbeitgebers beigufügen.

3d erfuche um Ginreichung von Bewerbungen mit bem

Anfügen, bag nur folche Berudfichtigung finden tonnen, welche bis gum 30. September Ifd. Jahres babier ein-

Biesbaden, ben 6. August 1915.

Der Landeshanpimann.

An bie Berren Bürgermeifter Des Rreifes.

Unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 4. Juli d. Is. betreffend die Angabe der Bestände an Delen und Fetten in Ihrer Gemeinde ersuche ich be stimmt bis zum 20. d. Mis. noch ein Berzeichnis einzusenden, in dem an-gegeden sein muß, welche Mengen Delsaaten noch in der Gemeinde vorhanden find.

3ch erfuche, ben bestimmten Termin genau einzuhalten. Limburg, ben 12. August 1915.

Bur Beschäftigung und Belehrung bersenigen Kriegsgesangenen, welche ber beutschen Sprache machtig sind, werden
bie Einwohner Limburgs gebeten, gelesene Exemplare ber
"Franksurter Zeitung", "Kölnischen Zeitung", "Kölnischen
Bollszeitung" und der "Boche" an jedem Sonnabendnachmitten im Gelchäftseinunge, der Lamanabendnachmitten im Gelchäftseinunger, der Lamanabenden mittag im Geschäftszimmer ber Kommandantur, Gymna-fiumsplat 2, abgeben zu wollen. Limburg, ben 14. April 1915.

Rgl. Rommanbantur bes Gefangenenfagers.

Persenkung eines großen englischen Truppentransportschiffes.

Großes Sanptquarrier, 14. Mug. (28. E.B. Amtlich.) 3n Angennen wurden im "Martinewert" neue Fortidritte Oberfte Beeresleitung.

ber Kegonnen wurde das "Martinswert" ausgebant. in ihm gefaliene Franzosen wurden beerdigt. Die mehrsache Beschiefzung der Stadt Müniter im Fechts kantworteten wir mit einer Beschiefzung des Eisenbahn-

reis von St. Dice. Das baraufhin auf Martirch verse gener ber Feinde wurde eingestellt, als sich unsere Wille gegen die französischen Unterlunftsorte wandte. Oberite Seeresleitung.

Die Lage in Arras. baag, 14. Aug. (I. U.) Der belgijde Minister Ban-de bat turzlich Goisson und Atrecht (Arras) besucht. de hat türzlich Goisson und Atrecht (Arras) besucht. In eine Eindrück schreibt er im "Betit Parisien": Atrecht, wie Bild von größtem Kriegselend. Die Kathedrale liegt Immern. In den Straßen liegen Berge von Iteinen, handerte von Metern den Weg versperren. Biele Stambette von Metern den Weg versperren. Biele Stambette von Granatschuß in Trümmer wabelt worden. Tausende von Granatscherden liegen in Das alte Kathaus, ein Juwel mittelalterlicher Baus das außerordentlich schwer gelitten. In einer gand mahl von Straßen steht tein einziges Haus mehr. Bor Kriege batte der Ort. 26 000 Einwohner, jeht sind nur Ariege hatte ber Ort 26 000 Einwohner, jest sind nur 1200 Menschen in ber Stadt. Die frangösischen und fen Lausgräben sind stellenweise nur 30 Meter von-

Memenceau über Boincaree und Joffre.

bent, 14. Aug. (T. U.) Gegen Boincaree und Joffre a jehr scharfer Artitel bes Senators Clemenceau im en chaine" gerichtet. Ueber die Abnahme ber Boltstie daine" geruhtet. Gebet bet Elemencean: Boin-tien gegenwärtig überall ericheinen, ohne durch allaubulbigungstundgebungen behelligt ju werben. Bei ber in Joffre vertretenen Oberften heeresleitung ber Berfaffer bas ameritanifche Boltswort: "Es dendwo ein Schräubchen los" und illustriert dieses "irburch den Hinweis auf den gegenwärtigen Stand
beit Woovreedene und im Artois-Abschnitt. Elebalt es für seine patriotische Pflicht, die unerkotwendigkeit zu betonen, den bisherigen Kriegsbeiten guslichtspolleren zu ersehen at einen aussichtsvolleren zu erfeben.

De Opfer Der Beppelinangriffe in England. Nerdam, 14. Aug. (I. U.) Rach einer Zu-niellung der "Morningpost" anläßlich des jüngsten kangriffes betragen die englischen Gesamtverluste durch

mangriffe bisher 70 Berjonen tot und 152 verlegt. London weiter verdunkelt.

20nbon, 14. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Berdinfolge ber lehten Luftangriffe ist eine neue Bermang etlassen worden, die die Beseuchtung Londons einschränft.

m westlichen Kriegsschauplat. | Bon den östl. Kriegsschauplätzen.

Großes Sanptquartier, 14. Mug. (B. E. B. Mmtlid.)

Rordlich bes Rjemen und in ber Gegend von Alejow, Aupifchin, Weichinth und Rowarff entwideln fich neue

Bor Rowno nahmen unfere Angrifferruppen den befeftigten Bald von Dominitanta, dabei murden 350 Wefangene

Bwijden Rarem und Bug erreichten unfere Urmeen icharfem Rachbrangen ben Slina- und Rurger- Abidnitt, an dem der Wegner ju erneutem Biderftand Salt gemacht

3m Rorben von Romo-Georgiewef murbe eine farte Borftellung erfturmt. Renn Offiziere und 1800 Dann und vier Majdinengewehre fielen in unfere Sande.

Seeresgruppe bes Generalfeldmarihall Bringen Leopold von Banern. Berbundete Eruppen nabern fich dem Bug nordöftlich

Beftlich ber Linie Lofice-Miendgurger verjuchte ber Feind burch bartnadige Wegenftofe die Berfolgung jum Stehen gu

bringen; alle Angriffe murden abgeichlagen. Seeresgruppe Des Generalfelbmaricalis pon Madenjen.

Der in den Rampfen des 10. und 11. Auguft geichlagene Feind fand geftern nicht mehr die Rraft, fich bem unaufhaltfamen Bordringen der verbundeten Truppen gu miderfesen. Die Armeen überschritten in ber Berfolgung Die Strafe Radznu-Dawidn-Blodawa.

Bien, 14. Mug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Umtlid wird verlautbart: 14. August 1915, mittags: Die im Raume weitlich bes Bug vordringenden verbundeten Armeen brangten auch gestern in ber Berfolgung die Radhuten des Gegners vor fich ber. Defterreichifch-ungarifde Eruppen haben beiberfeits ber Bahn Lutow-Breft-Litows! porrudend ben Raum weitlich und jublich Miedznrzege erreicht.

Deutsche Truppen gewannen bie Gegend von Bignice und

drangen über Blodawa hinaus. In Oftgaligien nichts Reues. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: pon Sofer, Feldmaricalleutnant.

Oberfie Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 15. Aug. (2B. I. B. Amtl.) Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalls von Sindenburg.

Truppen des Generals von Below warfen die Ruffen in ber Gegend von Anpijdin nach Rordoften gurud. Sie machten vier Offiziere und 2350 Mann zu Gefangenen und nahmen ein Maschinengewehr.

Ein ruffifder Ausfall aus Rowno wurde gurudgeichlagen, 1000 Gefangene fielen in unfere Sande. Unfere In-

griffstruppen arbeiten sich nather an die Festung heran.
3wischen Narew und Bug hielten die Ruffen in der gestern gemeldeten Linie hartnädig Widerstand. Der Rurgec-Uebergang wurde am späten Albend von unseren Truppen erzwungen. Die Armee bes Generals von Schoth machte gestern über 1000 Gefangene, die Armee des Generals von Gal.with nahm 3550 Russen gesangen (darunter 14. Offiziere) und erbeutete zehn Maschinengewehre. Der Ring um Nowo-Georgiewst schließt sich enger. Auf allen Fronten wurde Gelände gewonnen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschafts

Bringen Leopold von Banern.

Dem Bordringen der Heeresgruppe seite der Feind ebenfalls zühen Widerstand entgegen. Im Laufe des Tages gelang es, die feindlichen Stellungen bei und nördlich von Losice und halbwegs zwischen Losice und Wiendrzyptzes zu durchbrechen. Der Gegner weicht. Mein die Truppen des Generalobersten von Wonzich machten vom 8. die 14. Augnit 4000 Gefangene,i barunter 22 Offigiere, und erbenteten neun Majdinengewehre.

Seeresgruppe bes Generalfelbmarihalls

Der geschlagene Feind versuchte gestern im der Linie Ro-zanta (nördiich von Wiodawa) südwistlich von Slawaincze-Horoduscze-Miendrzyrzec wieder Front zu machen. Unter bem Dend unserer sosort einsegenden Mngriffe sest der Geg-mer seit heute früh den Rudzug fort. Oberfte Secresleitung.

Bien, 15. Mug. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 15. Muguft 1915, mittags: Der Gegner machte gestern an ber gangen Front westlich des Bug in vorbereiteten Stellungen erneut Salt. Die verbundeten Truppen griffen an und bahnten fich an gabireichen Buntten ben Weg in die feindlichen Linien. Geit beute früh befinden lich die Ruffen abermals überall im Rüdzuge.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant

Die Räumung Rigas.

Mostan, 14. Aug. (W. I. B. Richtamtlich.) "Rußloje Slowo" schreibt: Täglich verlassen 12 000 Bersonen Riga. Flieger warfen Bomben auf die Rangierstation nieder; Menschen wurden nicht getötet. Die Flieger warfen Profloweringen berunter mit der Ausschaften tlamationen herunter mit der Anfjorderung an die Bevolkerung, an Ort und Stelle zu bleiben und sich für einen Monat mit Lebensmitteln zu versehen. Die russischen Zeitungen von Riga haben ihr Erscheinen eingestellt.

Die militarifche Lage.

Berlin, 13. Aug. (I. U.) Die militarifde Lage ift, jo ichreibt ber "Berl. Lot. Ang.", im Beftem under an bert, und im Diten eigentlich auch, benn dort ich reitet unfere Operation gunftig vorwarts. Dort find nicht einmal alle Erfolge einzeln erwahnt worben; fo etfahren wir gum Beifpiel, bag auch die Feltung Ditrolenta von uns icon genommen ift, bingegen wird Difowiecz noch von den Ruffen gehalten. Die Forts find zwar vollständig zerichoffen, aber der Feind hat mehrere starte Gelbbefestigungen angelegt, die wir noch nicht befest haben.

Ruffifche Rriegführung.

Wien, 14. Aug. (28. T. B. Richtamtlich.) Aus bem Rriegspressequartier wird gemeldet: Zu dem ichon sehr inhaltsreichen Rapitel der grausamen russischen Rrieg-führung erwächst in jolgender Tatsache ein weiterer Beitrag: Unfere an ber Boftrnca fampfenben Truppen bemerften, bak an bem von ben Ruffen verteidigten rechten Ufer bes Fluffes Ansammlungen von Frauen und Rindern statifanden. Die Ruffen hatten sie vor der Front zusammengetrieben, um durch diesen Ball von Menichenleibern gededt ihre Schanzarbeiten besser verrichten zu tonnen. Die unmenschliche Mab-nahme durfte leider manches Opfer gefordert haben, da ja die Rampfe wegen dieses Uttes bestialischer Robbeit boch weder abgebrochen noch eingestellt werden fonnten.

Deutich:ruffifder Bermundetenaustaufch.

Daparanda, 13 Aug. (B.IB. Nichtamtlich.) Der erfte deutich e Bermunbetentransport aus Rugland ift geftern auf ber Gifenbahnstation Tornea eingetroffen, von mo die Bermundeten mittels Gabre ju einer 24ftundigen Quarantane in die Stadt gebracht wurden. Dort hatten fich große Menfchenmaffen gum Empfang eingefunden. Die meiften mußten an Land getragen werden. Unter den Bermundeten befanden fich fowohl Landfturm- als auch Lin entruppen. Die Mehrzohl geriet bei Rutno in Gefangenichaft. Deute mittag murben die Bermundeten von Tornea nach Saparanda gebracht.

Gine Bitte um Ausfunft.

Czernowit, 15. Aug. (Zeni Frift.) An der Dnjeftrfront, in der Rabe von Zalefzcznfi, haben ruffifde Truppen einen Parlamentar hinübergeschidt, um zu fragen, ob der Fall der Festung Warfcau auf Wahrheit berube. Scheinbar balt Rugland ben Fall ber polnischen Festung por feinen Truppen verborgen.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 14. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 14. August 1915, mittags: Western abend murben an verschiedenen Teilen ber Gudwestfront feindliche Ungriffe abgewiesen; fo im Tiroler Grenggebiet, an der Fedaja Stellung und an der Bopena-Linie (füdlich Schluberbach), im Gorgifden, am Monte bei Gei Buff und auf ben Soben o ftlich Monfalcone. Ueberall blieben bie alten Stellungen vollständig in unserem Beith. Rachts fuhr einer unferer Pangerguge bis gur Ginfahrt bes Bahnhofes von Monfalcone por und beichof feindliche Infanterie auf ben Sangen von La Rocca und Trains bei ben Adriawerfen.

> Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Wien, 15. Mug. (20. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 15. August 1915, mittags: Un der Gudwestfront herrichte im allgemeinen eine erhöhte Wefechtstätigfeit. 3m Gorgifden fandte unfere Artifierie einige Bomben nach Can Cangiano, worauf ber Feind aus dem Orte fluchtete. Wir gerfprengten ein großeres italientiches Lager bei Cormons. Gin ichmaderer gegnerifder Angriff bei Redipuglia wurde durch unfer Teuer icon im Reime erftidt. Gegen ben Gorger Brudentopf unterfreiten Die Italiener magiges Geschühfener. Im Abichnitt von Tolmein bis gum Ren fette geftern frub nach ftarter Artillerieporbereitung ein Angriff beträchtlicher feindlicher Rrafte ein. ber allenthalben abgewiesen wurde. Auch im Gebiet von Blitich und an der Rarniner Front hatten die Weichuglampfe einen größeren Umfang als gewöhnlich. Rachts jeste ber Feind fein Feuer auf unfere Rampflinie am Rleinen Bal, Freitofel und Großen Bal heftig fort. Ein gegen unfere Stellung am Rleinen Pal um Mitternacht unternommener Angriff brach voliständig zusammen. 3m Tiroler Grengebiet wurden mehrere italieniiche Angriffe auf uniere Grengitel-

lungen westlich bes Rreugberges, im Gebiet ber Rotwand-Spige, bes Bacher Tales und ber Dreiginnen Sutte. abgewiesen. Auf ben Blotcaus von Lavarone und Folgaria beicog unfere feindliche Artiflerie Die feindlichen Werte Campomolon und Toraro, mit fichtlichem Erfolg.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Enttaufdung Des italienifden Bublitums.

Lugano, 13. Mug. (I. U.) Die Enttaufdung bes italienischen Bublifums über ben langfamen Fortgang bes Rrieges ift fetr groß. Econ por einem Monat funbigten alle Zeitungen gerauschvoll an, die Einnahme von Gorg und Tolmein stehe unmittelbar bevor. Zeht suchen die offiziösen Blätter ihre Leser durch Ueberschriften zu trösten, wie "Unsere tapfere Insanterie wirtt beim Angriffswerk unserer präzis arbeitenden Artillerie mit." Die "Ivoe Razionale" betont die Uneinnehmbarteit von Talwein betont bie Uneinnehmbarfeit von Tolmein.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Ronftantinopel, 14. Mug. (2B. I. B. Richtamtl.) Bericht des Sauptquartiers: Un ber Darda nellenfront ichlugen wir am 12. August nordlich Uri Burnu einen gegen unseren rechten Flügel in ber Ebene von Anafarta gerichteten feindlichen Angriff burch einen Gegenangriff gurud. Wir trieben ben Feind bis einige hundert Meter binter seine früheren Stellungen und machten einige Gefangene, barunter einen Offigier, Unfere Artillerie gerstreute burch ihr wirffames Feuer am 13. August in ber Ebene von Anafarta ein feindliches Infanterie-Bataillon und zwang es jum Rudzuge in ber Richtung auf Remifli-liman. Die feindlichen Schiffe, Die fich vor Remiflitman befanden, zogen fich por unferem Geuet gurud. Bei Ari Burnu beichoffen wir die feindlichen Landungstruppen und braditen bem Feind große Berlufte bei. In diefer Begend verfentten wir auch eine Schaluppe, die mit Solbaten befest war. Bei Gedb-ul-Bahr gerftorte unfere Artillerie auf bem linten Flügel die jum Bombenwerfen errichteten Berte. Un ber Rufte von Rum Raleb vertrieben unfere Batterien burch ihr Teuer Die feindlichen Torpedobootsgerftorer, Die por ber Meerenge treugten. Der Feind machte in Diefen Tagen haufig von Dum-Dum-Geichoffen Gebrauch. Die feindlichen Flieger warfen am Abend bes 12. August und am Morgen bes 13. August von neuem Bomben auf Die Sospitaler bei Ari Burnu, die bas Beichen bes Roten Rreuges tragen; dabei wurden neun Colbaten verlett.

Un ben übrigen Fronten nichts Bichtiges.

Die Lat eines deutschen U:Bootes. Ronftantinopel. 14. Aug. (2B. I. B. Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit: Am 14. August hat ein deutsches Unterseeboot im Megaischen Meer ein 10 000 Tonnen großes Transportidiff mit Goldaten verfenlt. Rur wenige Colbaten wurden burch ein Sofpitaliciff gerettet.

Rabegu 3000 Mann untergegangen.

Ronftantinopel, 15. Mug. (Benf. Grifft.) Der von einem Unterseeboot torpedierte englische 10 000 Tonnen-Dampfer ber Beninfular Companie war mit etwa breitaufenb Mann frijder Truppen für die Darbanellen befeht. Die Torpedierung geschah in der Rabe bet Infel Ros. Der Benininlar-Dampfer fant in vier Minuten.

Defterreich: Ungarne Meddigen.

Bien, 11. aug. (Zenf. Frift.) Der Kommandont bes "U 12", das laut Mitteilung des amtlichen Berichtes von einer Rreugfahrt in ber Rorbabria nicht gurudgefehrt und nach ber italienischen Melbung mit ber gangen Be-fagung untergegangen ift, war ber Linienschiffsleut. nant Egon Lerd, ber nun bas Edidjal bes bent-Selben Dtto Bedbigen teilt. Lerch verfentte am 21. Dezember 1914 bas frangolifde Abmiralidiff "Courbet" mofur er ben Leopoldsorden mit ber Rriegsbeforation und bas Giferne Rreug erhielt.

Reine italienifchen Truppen nach ben Dardanellen unterwege.

Lugano, 13. Mug. (I. U.) Bis gum Montag waren noch feine italienischen Truppen nach ben Darbanellen abgegangen. Die von ber Treiverbandspreffe bierüber ver-breiteten Rachrichten bezweden nur eine Beeinfluffung ber neutralen Baltanftaaten. Es befteht in 3talien gung, fich vorläufig an ber Darbanellenattion Die guten Beziehungen gwifthen Denig

und Umerifa. Zurich, 13. Aug. (I. U.) Der aus Am-gesehrte amerikanische Gesandte im Haag, en Freund des Prassidenten Bilson, bestätigt, ber der Zeitung" zufolge, daß die besten Aussiche Fortbauer guter Beziehungen gwifden Amerita land vorhanden feien, die Wilfon unter allen aufrecht erhalten wolle.

Das angebliche Friedensangeh

Rom, 12. Aug. (W. T. B. Richtam Idea Razionale" außert lich zu dem angeblie den Friedensangebot. Das Blatt ermahnt bie aus nicht den falichen Schluß zu ziehen, als ab Ditriegsmüde und gezwungen sei, um Frieden zu bitt Italiener durfe sich Illusionen über eine angeblichentschlands machen. Deutschlands machen. anbieten, es wurde zwar materiell babei nichts aber moralisch, politisch und militari Greger aus bem Rriege hervorgeben. Gin Friede nach einem gludlichen Feldzug wurde ibm achtung, vielleicht auch die Enmpathien ber go wieber gewinnen. Deutschland als Sieger über Roalition, die die Welt jemals gesehen, wurde bi Militarmacht der Welt und Lehrmeisterin in allen mi Dingen bleiben. Weil aber jeht ber Friebe im Deutschlands liegen murbe, mußten feine Geinbe bu

Hos Griechenland.

Athen, 13. Mug. (I. U.) Es durfte als ten, daß ber Ronig nach ber Rammereröffnung & gu fich berufen und ihn befragen wird, ob er benei auf ber Bafis ftritten Gesthaltens an ber Rentel Regierung gu übernehmen.

Hus Rukland. Das Berfahren gegen Des früheren Rriegeminifter Suchomlinow.

Bon ber holland. Grenge, 13. Aug. Daily Mail" melbet aus Betersburg: Die Ich Untersuchungsausichuffes gur Feststellung ber Antewegen ungenügender Rriegsporrate, bie gegen ben gurudgetretenen Rriegsminifter Guchomlinow und and hoben wurde, erregt bier allgemeine Befriedigen Regierung fet in diefer Gache bem Buniche ber Renadigetommen.

Lokaler und vermischter Cei

Limburg, ben 16. Auguft 19

11 11

ric m

hteroffi den w

den tre

2 10

e bet

Berlegung ber Gottesbienfte ber :: gelifden Gemeinde. Um Edlug des geitrion tesdienftes murde befanntgegeben, bag von jest an Beranderungen im Innern der evangelifden Rirde be tesbienfte im großen Gaale bes evangelije Gemeindebauses abgehalten werden, mb sollen Sonntagszwei Bormittagsgottesbim ftattfinden. Der erfte Gottesbienft an Conninge pormittags 9 Uhr; in diefem Gottesbienft foll bie Bo wegfallen, um ihn gu furgen. Der zweite Gottesbien bet wie feither um 10 Uhr ftatt. Der Gingang jum n gelifden Gemeindehausfaal befindet fich in der oberen Go Die nachfte Rriegsbetftunde am Mittwody, 18. b. wird bereits im Gemeinbehausfaal abgehalten merbes

.. Der geftrige Sonntag war in ben Radmi ftunden von mehreren Gewittern begleitet, Die gum mit heftigleit fich über unferer Ctabt und Umges luden. Die Folge mar, bah die Luft gegen Moend at fühlt, aber febr rein war, io daß es gum Genuß mit vollen Zügen zu atmen. Auch bem Raturfrens ber gestrige Epatnachmittag ein großartiges Bilb, im Often ein gewaltiger Regenbogen den h umspannte. Die Farbenpracht tat bem Auge ungemein und erfreute es langere Beit. Zuweilen fonnte mor zweiten Regenbogen mabruelmen, ber ben erften not pannte, ihn aber an Farbentracht nicht übertraf. allemal ein erhabener Anblid, wenn die buntichillemde melsbrude" ihre Bogen ichlagt; ber Menich itelf Schauen und Staunen und er verniment in feinem I eine Stimme, die ihm fagt, daß zwischen Simmel und noch viele Dinge find, die fein Heiner Menschenner nicht begreift, auch wenn es hundert Gelehrte erflaren !

Wenn die not am höchsten. Driginal-Roman nach einer hiftorijden Ergablung v. G. Levin.

(Rachbrud verboten.) "Id, brauche Ihnen wohl nicht weiter auseinanderzuseben, wie unvernünftig, ober sagen wir unvorsichtig und unüberlegt Gie gehandelt haben, und weil ich gerade bas lettere annehme, fo tut es mir naturlich leib, bag Gie um einer solchen Sandlung willen ben Tod erleiben sollen. Der Tod wartet Ihrer sicherer noch und unabwendbarer als meiner - retten Gie sich - Gie muffen Ihr Beil in ber Flucht suchen - flieben Gie, bevor man kommt, um Gie in sicheres Gewahrsam zu nehmen, aus bem Ihr Weg nur noch gur Richtftatte führt."

"Fliehen - wohin follte ich flieben - braugen por ber Tur werden die Baden fichet meiner icon warten." "Bor der Ture wohl noch nicht; unten ist allerdings das ganze Saus voll von Soldaten — aber vielleicht gibt es einen Weg über die Speicher, auf die Dacher der nächsten Hugenblid weih ich auch nicht gleich, was gu tun ift, aber tommen Gie nur, tommen Gie ichnell."

"Wenn Sie mich fliehen lassen, wenn Sie mir noch gur Flucht behilflich sind, verdoppeln Sie nur den Schein ber Schuld, der auf Sie gefallen ist. Ihre Lage wurde baburch schlimmer, und dazu sollte ich meine hand bieten, nach bem ich erft ber Anftog gewesen bin, bag ein folch ichmah-licher Berbacht auf Gie fallen tonnte? Rie und nimmermehr felbit um den Preis meiner eigenen Rettung nicht. 3d wurde mein ganges Leben feine ruhige Stunde mehr haben, denn ich würde eine Blutschuld, wie ein Morder auf mich laden. Ich fliebe nicht — ich bleibe — mag da fommen, was will."

"Rein, nein!" rief ber Schultheiß, "warum follen zwei Menichen fterben, wenn bies bittere Los wenigstens einem abgenommen werden fann. 3d bin ein alter Monn - auch schon zu schwach, um eine fühne Flucht mit unternehmen zu gu können — Sie werden es können, leicht wird sie nicht werden, das gebe ich ja zu — vor Ihnen aber liegt noch ein langes Leben — also folgen Sie mir."

"Laffen Gie mich, laffen Gie mich bier, bamit ich bie Mitglieder des Kriegsgerichtes, wenn es wirflich dazu fommen follte, von Ihrer Uniduld überzeugen fann, denn ich bin ber einzige Zeuge, ber bies tann."

"Gie werben biefe nicht überzeugen tonnen. Der Brief bient ihnen gang ficher als unumftoblicher Beweis - man wird vielleicht gar nicht auf Gie horen, fondern uns gum Tobe perurteilen.

"Dennoch bleibe ich — ich fann Sie nicht alleine lassen." "Rommen Sie, folgen Ste mir jeht — ich will es!" entgegnete ber Schultheih bringend und seine Stimme flang fester als zuvor. Dann schrift er auf die Türe eines Rebenaimmers 34.

Förster Schildbach folgte ihm zogernd in dieses Zimmer; es war das Schlafgemach des Schultheigen, das sie betraten. Dieser öffnete im Sintergrund eine zweite Ture, die in einen gang ichmalen Gang führte, an beffen Ende fich wieder eine Ture ebfanb.

Der Schultheiß podite an biefelbe und rief leife: Deffne ichnell, Benedifte - ichnell, ichnell - es eilt

Der Forfter erbebte leicht bei Rennung Diefes Ramens. - fie mar es, bie er feben follte, um nur einen Blid mit ihr zu wechseln, einige Worte, und bann weiter zu fliehen, wenn er auf ben Schultheißen hörte. Bielleicht fam er bann gar nicht bazu, mit ihr zu sprechen. Rein, bas konnte er nicht dazu war er nicht im Stande.

Ploblich tam bem Forfter ein anderer Gedante - bier lag vielleicht die Rettung - bei ihr - Die Rettung fur ben Bater Benedittens, wie fur ihn - fein Entichlug ftand feft.

Die fleine Tur bewegte fich, nachbem im Innern ein Riegel vorgeichoben worben mar, und im nachften Mugenblid befanden lich bie beiben Danner Benebitte gegenüber, Die auf der Cowelle ftand.

Mus bem fleinen Bimmer, aus bem fie getreten war. fiel bas Licht ber Dammerung, die braugen begann, auf die

Gestalt ihres Baters und bes Forsters. "D, mein Gott, Gie frier," flusterte fie erichroden, aber faum vernehmbar.

"Du fennst ihn also - es ist so, wie er lagt, er tomme um beinetwillen - alles, alles bies geschieht um beinetwillen, bu entjebliches, mir gum Unglud geborenes Geschöpf!" rief ber Chultheig aus.

Bater an; aber fein Ausruf, feine Emporung fonnte fit

gerichmettern, weil sie ihn nicht begriff, nicht vertunt, "Starre mich nur an," juhr ber Schultheiß im biten Jorn auflobernd fort, "du, bu warft es, Schlangt, mein Leben vergiften wollte ..." mein Leben vergiften wollte ..

"Sprich nicht weiter, Bater, wiederhole nicht bie ichredliche Beichuldigung — Bater, Bater, ich fich an, fei barmbergig!" rief Beneditte, die Sande wir ethebenb.

Du warft es, die mir mein Rind, beinen fleinen ber ftahl, verbarb, totete ous ichnober Sabjudt, du befürchteteft, daß durch feine Geburt ein Iell Erbteiles geschmälert wurde."

"Es ift nicht wahr - nein, und immer wiedet es ist nicht wahr - ber Simmel ist mein Zeuge rief Beneditte, mit einer Seftigteit, die man ihrem Wejen gar nicht gutrauen tonnte.

"Es ist nicht wahr — bann ift es wohl auch nich bag bu, nur bu jeht auch an bem mir aufs Reut ben Unglud — vielleicht gar an meinem Tob fould bag biefer unselige Menich bier nur um beineswill mit einem Brief an mich brangt, der mich perbitb mich por diefen erbarmungslofen Frangofen gum fitempelt . . .

"D, mein Gott, Bater, fage mir doch erft, mas gescheben ift, wofür bu bie Sault auf mein Saupt welche neue Gunde foll ich benn begangen haben ?" ful bitte auger fich ein.

"Ich habe bir es boch foeben gang beutlich B" Diefer Menich bier, ben ich nicht fenne, nie in Leben gefeben habe, dringt ju mir und gibt mir in D Gegenwart einen Brief, ber mich bem ichmählichten ausseht, und mich vor das erbarmungslofe Arig bringt, das das Todesurteil über mich aussprechen und bas alles wiederum nur um beinetwillen. Sabe Bu viel gefagt, wenn ich behaupte, bag bu bet glat nes Lebens bist - bag bu mir gum Unglud geboren mir

(Fortfegung folgt.)

Schulanfang. Der Unterricht in ben hiesigen den beginnt am nächsten Donnerstag, 19. Muguft, gilch im "Schlosse", die übrigen Schüler im Hofe ein sich im "Schlosse", die übrigen Schüler im Hofe entriengerschule. Die Linder des ersten Schuljahrs ert um 10 Uhr in den Hof der Wernersengerschule. Berbaftung. In Coblenz ist eine elfsopfige eigenilie verhaftet worden. Man bringt diese Berin Jusammenhang mit einem Diebstahl, ben por wit brei Bigeuner in -einem Limburger Coubperiibt haben.

Marnung vor einer Festlegung großerer tallenbetrage. Der Provingialverband ichlestnbwirtichaftlicher Genoffenschaften erläßt an bie Sparnebustalien folgende Warnung vor Festlegung größe-räge: Der anhaltend reichliche Geldzustuh bei den Earlehnstalien durch Einlagen aus dem Bezirk, bet Mitglieber wie ber Sparer, und ben Begirt, ber Mitglieber wie ber Sparer, und ber bamit in sung ftebenbe gunftigere Stand bes Kontos bei ber ialgenoffenichaftstaffe hat bei Kaffen in ber Proving wenigen Fällen dazu geführt, größere Kredite an wenigen Fällen dazu geführt, größere Kredite an beter. Gemeinden und Rorporationen neu zu bewillissen, demeinden und Rorporationen neu zu bewillissen mag dies oft nicht gut zu vermeiden gewesen sein, die Spar und Darlehnsfassen im eigensten Intersand des des dies dies dies Etalle davor zu warnen, seht im Kriege selber in größerem Umfange sestzulegen. Unbedingt im Sparsamleit in der Auszahlung von Geld bei und Darlehnsfassen beobachtet werden, wenn Beendigung des Krieges eine Beeinträchtigung veitungssächigseit der Kassen eintreten soll. Jeder vorseitungssächigkeit wird dieser Mahmung zustimmen. Genoffenschafter wird bieser Mahnung zustimmen. mit bielen Gelbern in ben Raffen bauernd ober auch nur er Beit gerechnet werben fann. Es ift bestimmt angubas gerade biefe Gelber nach bem Rriege jumeift der abgehoben werden, ja, bei weitem nicht ausreichen ber um die von den Mitgliedern der Kaffen zu erfüllenden glättungen zu beden."

Dies, 13. Mug. Der Genior ber naffauifden Lehrermin Alter von 96 Jahren zu Grabe getragen a. Bis in seine letten Tage war er noch verhaltnis-torperlich tustig und hatte an ben Rriegsereignissen

ren.

1 1913

er m

On p

he bie 8

gelija , uni a es bien

mitages

die Win

dmide

Jun a

odmin

e ball

Dillenburg, 14. Mug. Die Eröffnung ber Reubau-Beidenau-Dillenburg findet bestimmt am 1. Di-er tatt, jedoch werden die Berjonenzuge bis zur viergleisi-Gekaltung ber Strede Haiger-Dillenburg vorerst von denau nur bis haiger durchgeführt werben. Durch die Babulinie wird die Berbindung von Frankfurt und weutschland mit dem westsälischen Industriegebiet um 23 meter verfürzt werben.

Biebentopf, 14. Mug. Bei bem vorgeftern nach das zwifden Lahn und Eber niedergegangenen ichweren mitter wurde bei Wolfgruben im Lahntal ein Bauers-un famt jeinen beiben Ruben burch einen Blig ge-

F.C. Biesbaden, 13, Muguft Diesmal find es ruififche binde, wegen beren bie Straffammer bas noch nicht 18 ber alte Dienftmadchen Quife 3 tit ein aus Mubesin ju einem Zag Befangnie verurteilte. Gie ift nach eigener soge eine verliebte Ratur und fam beshalb auch mit bem bict des Kommandeurs von Mainz in Konflift. Rach bitenich von Lusipanochen trat sie am 18 und 19. m in Briefwechiel mit bem Ruffen Dann famen Briefe, if nicht erhielten, und umgefehrt, benn ber auffichtführenbe utoffigier fing fie ab. Erftaunt las er unter anderm: em wir auch Geinde find und nicht miteinander verfehren ein bin ich Ihnen boch gut. Wenn wir uns auch nur in treffen durfen, wollen wir uns doch lieden. Unter-innt "Ein deutsches Mädchen, das Ihnen gut ist." Jeden-ik it sie bei ihrer Jugend durch vieles Romanlesen in desiachen sehr verwirrt geworden.

- Lord, 14. Aug. Ein triegsgefangener belter Soldat wurde dieser Tage hier festgenommen. Er
un Gießen durchgebrannt, wohin man ihn zurückhafifte.

- Bad Homburg, 14. Aug. In der nächten Zeit wird,
in der türkliche Botischafter in Berlin der hieligen Kurnvellung mitteilte, eine Anzahl türklicher Offiziere zum
ihnauch der diesigen Heilugen hier eintressen.

- Falda, 14. Aug. Ein det einem hieligen Getreidewiller beschäftigter Buch halter J. Lut von dier ver
etwand beute unter Mitnahme von über 7000 M.t., wähihn Chef im Ausland weilt.

tin Chef im Ausland weilt. Grof-Gerau, 14. Aug. Das Giferne Rreug wurde von bier ftammenden Wertführer Jatob Rold wien Tagen nachträglich für fein unerschrodenes Berhalten entlich des am 27. Mai d. 3s. bei Mundenheim erm feindlichen Fliegerüberfalles verliehen. Rold rettete als einen Militarzug aus schwerster Gesahr. Wie ber erflichter selbst berichtet sah er gegen 7 Uhr früh zwei wilde Flieger, benen zwei weitere in Abstant folgten, it der Bahnlinie Mundenheim-Rheingönnheim freuzen und wien abwarfen, von denen eine in einer Entfernung von bitt Metern vor ihm bas Bahngeleis auf eine großere nde völlig gerftorte. Obwohl noch vier weitere Glieger men, fprang Rolb, als er einen Militargug berannan und ber gefährlichen Stelle fich nabern fab, nach naben Signalbrude und ftellte raich bas Signal für Jug auf "Halt". Er rettete diesen dadurch vor dem Berderben. Auher einer ansehnlichen Geldspende die der wadere Mann des Zivilstandes für seine Lat jeht auch mit dem Eisernen Kreuz belohnt. delle a. d. E., 14. Aug. (Zenj. Frijt.) Im Halle-delle a. d. E., 14. Aug. (Zenj. Frijt.) Im Halle-delle a. d. E., 14. Aug. (Zenj. Frijt.) Im Halle-delle Eusader der ruffische Oberst Alexander Wolfoff aus industry, gegen den wegen schwerer Ausschreitungen gegen sienlbergüber des Areites Tillt ein Verlahren schwebte.

bulbevollerung bes Rreifes Tilfit ein Berfahren ichmebte. Ine, 14. Aug. Der Grobbergog von Sachlen bat beierlandischen Frauenvereine im Großherzogtum Gad-in Strenzeichen für Frauenverdienste im Kriege gestiftet. Betlin, 12. Aug. Die "Berl. 3tg." melbet aus Halle Dier wurde ein Bostbeamter aus Thüringen verhaftet, mit Hitde ein Postbeamter aus Enaringen vertraftet, mit Sisse von gefälschten Scheds in Leipzig bio Rart zu gewinnen hosste. Die Fälschungen wur-m Postschedamt bemerkt. Bei dem Berhasteten sand sine geladene Bistole, eine Tüte mit gestosenem Pfes-tinen salschen Bart usw. In seiner thüringischen Woh-wurde ein großer Rasten mit Fälschungsmaterialien be-

betlin, 14. Aug. (I. U.) Wie bie "B. 3t." von Refforts Erwagungen über Beftanbaufnahme und

Sochpreisfeftfegungen für Sulfenfracte aller

Königsberg i. Pr. 13. Aug. (Zenf. Frift.) Als erfreuliches Zeichen der Wiederfehr normaler Berlehrsverhaltnisse in Oftpreußen ist die Freigade des Privatsernsprechverlehrs im größten Teil des Oberpostdirektionsbezirks Gumbinnen zu betrachten, wo die Russeneinfälle die ichwersten Sten, 14. Aug. (W. I. B. Richtamtlich.) Wie die "Neue Freie Presse" erfährt, unternimmt der Generalsekretär der dieterreichisch-ungarischen Bant in der nächten Woche eine Studienreise nach Russischen, da die österreichisch-ungarische Bant werschieden.

Das Cahntal.

Bon den Seitentälern des Rheins ist das Lahntal eines der vielgestaltigiten und anmutvollsten. Wohl besitht es nicht die weltwirtschaftliche Bedeutung, die der fruchtbaren, itädtereichen Mainedene zusommt; wohl seblen ihm die Redenvoesse des liedumslungenen Wosellandes, wie auch die grotesten Schönheiten, die einzelne Teile des Nahe und Ahrtals ausweisen. Was aber der Lahn einen besonderen Reiz verleiht, das ist der freundliche Wechsel liedlicher Landschaftsbilder, die innige Berschmelzung von städtischer Kultur und ländlicher Schlichtheit, das Jusammenwirken der verschiedensten Stimmungswerte. Am vielgewundenen Lauf des Flusses drängen sich in dunter Folge ragende Berge und enge Schlichten, Hügel und Höhen, Wäselen, Wälder und fruchtgesegnetes Aderland. Bon waldumrauschten Gipfeln herab bliden die Zeugen versuntener Jahrhunderte, Schlösser und bliden die Zeugen versuntener Jahrhunderte, Schlöffer und Rlofter auf das vielbewegte Leben ber Gegenwart. In ichmalen Seitentalern rauchen die Schlote ber Fabriken und Suttenwerte, und tief in ben Bergen flingt bes Bergmanns emfiger Fausteichlag. Schon die alten Romer haben ben Boben biefes Landes

Schon die alten Romer haben den Boden dieses Landes nach funtelnden Erzen durchwühlt, und heute noch iteht hier ber Bergban auf Blei. Int und Silber, sowie auf Eisenstein in hoher Blüte, und der Blei- und Eisenhüttenbetrieb des Lahntals spielt im Haushalt des deutschen Bateriandes immer noch eine nicht zu unterschähende Rolle. Daneden werden Warmor, Basalt, Porphyr und andere Gestemsarten gewonnen, und auch weitere wichtige Industrien haben lich nach und nach im Lahntal angesiedelt. Den alten Kömern waren aber nicht nur die Bodenichäbe des Lahngebietes bewaren aber nicht nur die Bodenichabe des Labngebietes be-tannt, sie wusten auch, daß in dieser Gegend dem Mutter-gestein der Erde ein fostlicher Labe- und Heiltrant entquille. Und als sie in ihrem unwiderstehlichen Borwartsbrangen nach dem deutschen Rorden ihren seiten Grenzwall über die Berge schlangen, und zum Schuse der großen Bertehrsteite, die, dem Lahntal folgend, zum Rhem hinführte, das Emser Rastel anlegten, da erkannten sie dalb den stattenden und heilenden Einfluß jener Thermen, die noch heute das

Biel Taufenber bilben. Bergbau und Quelleninduftrie find in unseren Tagen noch wichtige Ginnahmequellen bes unteren Labntals wie auch verschiedener Teile des mittleren und oberen Flutlaufes. Daneben tommt aber nicht minder die Landwirtschaft ju ihrem Rechte. Freilich dort, wo die vom Lahntal geschiebenen Gebirgszüge von Zaunus und Befterwald fich auf Sprungweite etnander nabern und ihre feil abfallenden Muslaufer taum Blat laffen fur einen ichmalen Gieblungsitrid, ba befindet fid, ber Landwirt in einer weniger beneibenswerten Lage. Un ben felligen Sangen jucht er bich mubfam ein Blatichen, um es mit Getreibe und Obit gu bestellen ober auch Reben anzubauen. Und vielfach ift er gezwungen, irgendwo in der Indultrie Dienft zu nehmen, weil der farge Boden feinen Mann nicht nahrt. An anderen Stellen wieder bietet ihm das fructbare Land alles, deffen er zum Lebensunterhalt bedarf, in Sulle und Fulle. So tommt es benn auch, daß wir bier ein verarmtes Bauerntum finden, das angerlich taum in die Erscheinung tritt, bort wieder einen mohi-habenden Bauernstand, ber stolz auf feine Scholle ift und jo leicht mit feinem anderen tauscht. 2Bo immer wir aber auch bas Lahntal betreten, ob wir feinen grunen Uferfaumen folgen ober über die Berge hinwandern — überall ericheint uns das Land überraschend reich an eindrudsvollen Ratur-bildern. Eine uralte Rultur, der die Landichaft den rechten Rahmen gibt, hat hier ihre Spuren eingegraben. Beide aber, Landschaft und Kultur, sind eng mit einander verwachsen, durchdringen und erganzen sich gegenseitig. Das zeigt sich nicht nur an der mittleren und der unteren Labn, die der Frembenftrom porwiegend auffucht, fonbern auch in ben viel Bu menig befannten Gebieten bes oberen Gluglaufs, im nördlichen Raffau und im jogenannten helflichen Sinterland.

Bom Labntopf an, wo ber Flug im Reller eines Gehöftes seinen Ausgang nimmt, bis etwa in die Marburger Gegend, steht die Lahn fast ausschließlich im Zeichen des Aderbaus, und in den fruchtbaren Gefilden, Die ibr munteres Platidern gruft, lebt beute noch ein Stud unverfälichter ländlicher Boeffe. Sier hat lich neben an-berem Bollsgut die malerische Tracht erhalten, die alle habtischen Einflüse abweist und die feit alters eingebürgerten Formen streng bewahrt. Es gibt nicht viele Gegenden in deutschen Landen, wo die Tracht noch in derselben Weise wie es hier der Fall ist, alles beherricht. Rur die Rochbargebiete erfreuen sich desselben Borzugs, der dem Fremden immer wieder neue Reize offendart

In Marburg ber Berle Rurheffens, ber froblichen Mujenftadt, mo bie Lahn zum erften Male ihren vollen Zauber entfaltet, zeigt es sich bann wieder so recht, wieviel Reichtum doch dort erhalten blieb, wo bas Alte, Boden-ftandige treue Pflege fand, wo die Bevölkerung, ohne in der Entwidlung ftille gu ftebn, ftreng über ihren angeftammten Gutern wacht, und nichts davon ohne zwingende Gründe aufgibt. So febr Marburg den Zeitverhaltnissen Rechnung trägt, so sehr es seinen wissenschaftlichen Ruf zu lichern street, so angitlich ift es darauf bedacht, daß seinem unverstebt, so angitlich ift es darauf bedacht, daß seinem unvergleichlichen Stadtbild leine Gewalt angetan werde, daß der Jander seiner altväterlichen Schönbeit nicht verloren gebe. Aus eines ist hier noch auf das Idnlische abgestimmt. Auch das Studentenleben, das im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten und trot der verflachenden Einflusse des Zeits gestes beute wie eine die hendertfölisen Reite leiner berten geiftes beute wie einft die hundertfaltigen Reize feiner bunten

Lebenbigfeit entfaltet. Auch Giehen erfreut sich dieser Borzuge, und ahnlich wie bei Marburg treten uns auch bier Bilber von Duft und Farbenfreude entgegen, wohin wir die Schritte tenten mogen. Die Ratur, die Stadt felbft und das Leben, das ihre Abern burchpulft, üben eine ftarte Anziehungsfraft auf alle aus, die der Landesuniversität des Grofherzogtums heffen einen Besuch abstatten. Rur erweitert, weniger dicht Jusammengedrängt, und mit etwas stärkerem modernen Einschlag ist das Gesamtbild. Und das ist ja auch natürlich, denn Gießen ist nicht einzig und allein Universität, wie seine schone Rachbarin an ber oberen Labn. Es ist auch ein bedeutender Berkehrsmittelpunkt und Sit gablreicher In-bustrien, eine ber wirtschaftlich wichtigften Labnstadte.

Hinter Gießen durchflieht die Lahn einen Teil der Rhein-provinz, den zwischen Gesten-Rassau eingeschalteten Kreis Wes-lar. Und auch dieses fleine Fledchen deutscher Erde ist mit allen freundlichen Gaben geschmudt, die Ratur und Menschen-funkt in schönem Berein zum Leben weden. Bor allem sind es wei Bilber voll Anmut und Liebreiz, die uns hier grüßen: We hlar, das alte Goethestädtchen mit seinem wüchtigen, auf enge trauliche Gassen herabichauenden Dom, und Braunfels, eine der belieblesten Sommerfrischen des Lahntais, über die die Zinnen des prächtigen Solms-Braunfelser Schlos-

fes aufragen.
Und nun geht ber Fluglauf wieder durchs Raffauer Land und aus Walder- und Wiejengrun lacht uns bald bas freund-und aus Walder- und Riejengrun lacht uns bald bas freundund aus Walder- und Weiejengrun lacht uns balo das freundliche Bild Weilburgs entgegen, das der altersgraue Bau
bes Schloffes der Grasen von Rassau-Weilburg front. Fructbare Gefilde begleiten uns weiter links und rechts des Flusfes, und wohlhobende Dörfer und fleißige Städtchen spiegeln sich in den flargrunen Wellen. Wie ein Stüd mittelalterlicher Poesse mutet uns Runtel an. Die alte Steinbrücke die sich über den Flus wölbt, die über Reinbergsbrude, die fich über ben Gluf wolbt, die über Beinbergs-hugeln tronende Burg und bas Stadtden felbit, beffen Saufer sich schulverlangend an den Burgberg lehnen, und nicht zuleht die grune Anmut der umgebenden Ratur, bas alles ift so fein miteinander verwoben, so fest gefügt und frei von jedem Migton, daß es unwillfürlich an die Solgchnitte altdeutscher Meister erinnert.

Wie Meisterwerte altdeutscher Malerei erscheinen uns auch die vielgestaltigen Bilder, an denen der untere Fluhlauf so reich ist. Allen voran Limburg, mit seinem herrlichen Dom, seiner schön gegliederten Architestur, seinem regen geistigen und wirtschaftlichen Leben. Limburg ist mehr als die inpische deutsche Kleinstadt, die sich durch Fleih und Einsicht emporgearbeitet und fortentwickelt hat. Insolge seiner günstigen Lage ist es zum Mittelpunkte des Austauschverschen zwischen Lohnschiet. Tannen und Weiterwald geworts fehrs zwischen Lahngebiet, Taunus und Besterwald gewor-ben, und bieser Umstand bat ihm eine Bebeutung verlieben, bie im allgemeinen Stabten von wenig mehr über 11 000 Einwohnern nicht zukommt. Es ist Beamten- und Industrie-stadt zugleich aber damit nicht genug, auch als Runststätte ver-dient es Ausmerksamkeit. Namentlich auf dem Gebiete der lirchlichen Aunst besitzt es einen ausgezeichneten Auf, der elbitverstandlich auch auf ben Frembenverfehr einen ftar-

Das Rachbaritädichen Diez hat gleichfalls in den lehten Jahrzehnten eine ersteuliche Entwickung durchgemacht. Sein Gewerbsleben ist freilich hinter dem von Limburg zurückgeblieben, aber es ist doch immerhin start genug, um der Areistiadt des Unterlahnkreises eine wichtige Rolle im unteren Lahngebiet zuzuweisen. Was aber den Besuch von Diez so anziehend gestaltet, das ist wieder die Schonheit der Landschaft und des architettonischen Bildes, das sie umichlieht. Denn diese Schönheit ist wieder von ganz besondere Art. In stein Wittelpunste roat das alte Schlok ten Ginfluß ausübt. berer Art. In ihrem Mittelpunfte ragt bas alte Schloß inmitten bes Städtchens auf, und alles gruppiert sich um ben turmgetrönten wuchtigen Burgbau, ber leiber zurzeit einem recht profanen Zwede bient und Zuchthaus ist.

Ueber bem altertumlichen Balbuinftein ftreben Die Binnen bes Schoffes Schaumburg in ben blauen Simmel binein, bei Laurenburg erinnert uns die Echlofruine ber Grafen von Raffau-Laurenburg an verichwundene Rleinftaatberrlichteit, und weiter flugabmarts gruft uns ein neues Bild von verichwiegener Schönheit: Das Bab Raffau mit bem Burgberg, ber die Burgen ber alten Herzöge und bas zerfollene Abnenichlof bet Reichsgrafen vom Stein trägt. 3m Stadichen felbit, bas von Fremben, namentlich von Sollandern, viel besucht wird, und bessen Seilanstalt Beltruf besitt, fteht inmitten eines herrlichen Barts der Schlobsith bes großen Staatsmannes vom und jum Stein, dem bas werbende Deutschland jo unendlich viel gu banten bat. Deoben, unweit von Ems, in bem fleinen Dorfchen Frucht, ruht in einer ichmudiojen Rapelle bas, mas fterblich an bem großen Cohne bes Raffauerlandes war. Und biefe Statte bilbet bas Biel vieler Lahnwanderer.

Richt weit unterhalb von Raffau, von grunen Bergen ringsum eingeschloffen, ein Bild von entzudender Lieblichfeit, gieht fich die ichmale Sauferreibe des Beltbades Ems am sieht lich die semale Hauserreihe des Weltbades Eins am Flugufer hin. Ems, auch dieser Rame erwedt vielfältige Erinnerungen an große Männer und große Ereignisse aus der deutschen Eeschichte. Im Juli 1870 hat hier der greite König von Preußen der französischen Ausdringlichteit die wohlverdiente Antwort gegeben, und damit ist das freundliche Badestädichen an der Lahn zum Ausgangspunkte des deutschen Einheitstrieges geworden und zur Wiege des Deutsichen Keiches Menn beute in den Lagen des Meltstrieges schen Reiches. Wenn heute in ben Tagen bes Welttrieges auch andere Statten ben historischen Glanz von Ems zu ver-bunteln brohen, so wird boch ber Deutsche ben Lieblingsaufenthalt feines erften Raifers nie und nimmer vergelfen. Die unverstegbare Schonheit ber Ratur, Die Seilfraft ber warmen Quellen, Die bier bem Boben entsprubeln, ber Reig bes bunten Babelebens, bessen vielgestaltigen Aeuherungen boch nicht die idpillische Rube und die Marchenanmut dieses sichonen Fledchens beutscher Erde zu stören vermögen, das alles vereint, wahrt Ems ben Ruhm, den es einst besah, und ben ber Staat burd gewaltige Renanlagen in den letten Jahren gefestigt und fur alle Beiten gesichert hat.

Sinter Ems weitet fich bas Tal, und die Lahn eilt ihrer Mündung zu. Borbei an der stolzen Geste Lahned geht ihr Lauf, um dann bei Riederlahnstein an der Johannistirche sein Ende zu finden. Nieder- und Oberlahnstein bieten dem Lahnwanderer noch mancherlei Eindrüde, manderlei gefftige Anregungen. Altes und Reues vereint fich bier, um ihn gu feffeln, und leife umweht ihn icon ber unvergangliche Bauber bes Rheins.

2111 Diefe Bilber von landichoftlicher und ftabtifcher Schönheit find aber nur ein verschwindend fleiner Teil beffen, was das Lanntal dem Fremden zu bieten vermag. Zwischen ihnen verstreut liegen andere, nicht minder sehenswerte, und wo wir uns auch der Lahn nähern mögen, überall überraicht fie uns wieder burch Reues, Befonderes, Und nicht nur fie felbit, auch ihre lieblichen Geitentaler gur Linfen und Rechten, in Taunus und Welterwald. Freilich, wer sie kennen und ihre Art versteben lernen will, darf nicht stücktig an ihren Usern vorübergleiten; er muß sich schon die Mabe nehmen, in ihren Städten und Dörfern Einsehr zu halten, auf die ruinengetronten Berge zu steigen ober vom Lahnhöhenweg herab die weite Landschaft mit den Augen zu umfassen. Er wird bann licherlich nicht unbelohnt bleiben, benn für jeben und zu allen Zeiten hat die Lahn etwas, das so vielen anderen deutschen Flüssen fehlt: den rechten Zusammentlang von Ratur und Menschenwert, von uralter Kultur und modernem Geist.

Deffentlicher Betterbienft. Betterausficht für Dienstag, ben 17. Muguft 1915. Rur geitweile aufheiternb noch vereinzelte Regenfälle, boch nur

vereinzelte Bewitter. Lahnmaffermarme 200 C.



Sekanutmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

In der legten Beit find mehrfach durchaus begrundete Rlagen über Ausschreitungen von Rindern und jugendlichen Berjonen auf öffentlichen Strafen, Begen und Plagen fowie in den Anlagen geführt worden.

Täglich tann man die Beobachtung machen, daß Rinder und jugendliche Berjonen fich noch in den fpaten Abendftunden, befondere in der Rahe des Bahnhofe, auf Strafen und Plagen und in den Un: lagen auffichtelos umhertummeln und allerlet Unfug berüben.

Es ergeht beshalb an alle Gliern, Bormunder, Behrperfonen uim. Die Dringende Bitte, Die ihnen unterftellten Rinder und jugendlichen Berjonen in diefer ernften Beit ftreng gur Bucht und Ordnung anzuhalten und inebefondere nicht ju bulben, daß Rinder und jugendliche Berfonen fich in den fpaten Abendftunden oder gar jur Rachtzeit noch außerhalb Des Saufes aufhalten.

Die Gicherheitebeamten haben Anftrag erhalten, allen Störungen ber öffentlichen Ordnung energifch entgegen: gutreten und Berjonen, die den im Intereffe der öffentlichen Ordnung erlaffenen Borichriften und Anordnungen 3mwiderhandeln, auf Grund der Regierungspolizeiverordnung vom 23. Januar 1914 gur Angeige gu bringen und wird alsbann

deren ftrenge Beftrafung erfolgen.
Rinder, welche fich zur Nachtzeit (nach 9 Uhr abends) noch auffichtelos umhertreiben, werden von der Strafe verwiesen werden.

Limburg, den 14. Auguft 1915

Die Bolizeiverwaltung. 3 B.:

3(187

Seppel.

Befanntmadung.

m Steuerjahr 1915 werden mit Genehmigung Des Begirtsausichuffes und mit Buftimmung bes Berrn Oberprafis benten im hiefigen Gemeindbegirt als birefte

Gemeindesteuern

1750/o Buidlage jur Staateeinfommenftener

2000/o Bufchlage ju den ftaatlich veranlagten Realftenern Grund., Gebaudes und Gemerbeftener) und

100% Buichlage jur flaatlich veranlagten Betriebsftener erhoben.

Limburg (Sahn), ben 13. Muguft 1915.

4)187

Der Magiftrat: Deppel.

Bolksichule zu Limburg.

Der Unterricht beginnt

Donnerstag, den 19. August vorm. 8 11hr.

Die Madden der 3 oberften Rlaffen versammeln fich im Schloffe", die übrigen Schuler im Doje ber Bernerjengeridule. Die Rinder des erften Schuljahres tommen erft um 10 Uhr in den Dof der Wernerfengerichule. 2 imburg, 15. Muguft 1915.

Die Schulleitung.

Bet telefonisch an une über= mittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

> Geschäftsftelle des "Limburger Angeiger".

Detallbetten an Brivate. Bolgrahmenmatr., Rinberbett.

Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Rünftliche Gebiffe 3 auch gerbrochene, faufe gu höchften Breifen fur Stud bis 20 Mart. Rur Dienstag, ben 17. August von 8-12 Uhr im Dotel "Alte Boft", Limburg.

Ein Eisendreher

Raufe auch von Berrn Dentiften.

findet bauernbe Beichäftigung Majdinenfabrit 4(177

> G. A. Sufner, Limburg a. b. Lahn.

Wiarmorialetter

(auf Da dine) fofort gefucht. M. Dubbers Cohne, 2(185 Bonn a. Mh.

bollft. Erfat für Buhnerei jum 10 Bfg. Bertauf verfendet M. Amelang El3 (Beg. Biesb)

1(187

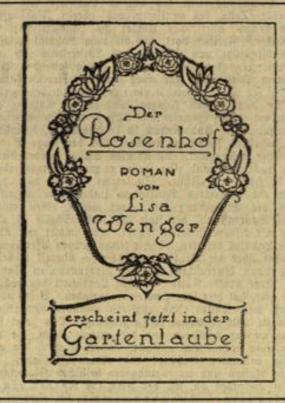
Dreigimmerwohnung imerften Stod, abgeichl. Borpl., Danf. u. Bleiche, jum 1. Sept. gu berm. Raberes in ber Geichaftsit. b. Bl. 10(185

Größere

3-Bimmerwohnung

gu bermieten. Fran Friedr. Bingel 28w. Untere Grabenitrafe.

Tragt Ener Gold jur Reichsbank!



Wittbürger!

Das beutiche Bolf bat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Milliarde Mart Gold

gur Reichsbant getragen. Daberch find wir in bie Lage verfest worben, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Weise auszugestalten, daß uns das gesamte feindliche Musland barum beneidet. Erft jest wird in Franfreich ber Berfud gemacht, unfer Beifpiel nadguahmen.

Mitburger!

Sorgt bafur, bag wir ben großen Borfprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Musnahme zur Reichsbant. Dentt nicht, daß es auf bas eine Goldftud nicht antomme. Wollte jeber Deutsche nur ein 3wangigmartftud gurudhalten, jo wurben faft 11/2 Milliarben Mart Gold nicht zur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Bflicht, unter Ginfehung ber gangen Berjonlicht eit bas Gold zu fammeln und es ber Reichsbant guguführen. Jeder Burger hat Gelegenheit, burch bie Cammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft zu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt das Gelb um. Wer es direft zur Reichsbant schiden will, bem werben die Berfendungstoften erfett.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf beshalb noch immer ber Anspannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

Ihr Mitburger! helft zu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck herbei!

Bergeichnis der Militar-Batet-Depote

Bafete und Frachtftilde bis 50 kg find gu fenbe-

(Agl. Sächi.) (Agl. Württ.)

(Rgl. Gadi.

für Angehörige ber Truppenteile, die ben Berbande ber nachftebenben Korps angehören Gardetorps, Garbe-Rejeforps 1. Armeetorps, 1. Rejerveforps, 1. Kavallerie-Division mit gugeteilten Formationen 2. Armeetorps, 2. Rejerveforps,

Sauptquartier, Oberbefehlshaber Oft 6. Armeetorps, 5. Referveforps Großes Samptquartier **) 8. Armeetorps, 8. Referveforps

10

11.

13.

14. 15.

16. 17.

18.

20.

23,

95. 26.

30

31.

32.

16. 17. 18.

23,

Ed. Trombetta Radif.

36. 37. 38. 39. 36. 37. 38, 40. 40. 42. 43. (Rgl. Württ.)

Rgl. Baper. 1. Armeeforps Rgl. Bayer. 1. Referbeforps Rgl. Bayer. 2. Armeeforps, Rgl. Bayer. 2. Referveforps

Rgl. Bayer. 3. Armeeforps, Rgl. Bayer. 3. Referveforps Rgl. Bayer. 4. Armeeforpe, Rgl. Bayer. 4. Refervetorps

Agl. Bayer. 5. Armeeforps, Agl. Bayer. 5. Rejerveforps Landwehrforps Belgische Besatzungstruppen, Beamte des Generalgowernements für Belgien und beutsche Bojt und Telegraphenbeamte is

Samtliche Ravallerie-Divifionen (außer bei 1. Ravallerie-Divifion) und diefen juge teilte Formationen Gifenbahn-Formationen und Rolonner (einfchl. Eifenbahnbeamte und -arbeiter

für ben weftlichen Rriegefchauplat Kraftfahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Tele graphen-Formationen (ausgenommen bie bagerischen Formationen)

Baberiiche Rraftfahr., Luftichiffer-Blieger. und Telegraphen-Formationen Manchen (Bbi.).

*) Der Bufat in Rlammern neben ben Ortnamen gilt un für Gifenbahn-Frachtftilde und bezeichnet bie guftanbige Empland

) Bur das Große hauptquartier werben burch bas Militar beb bepot Cobleng nur Gijenbahn-Frachiftude angenommen. Potter geben über Boftamt Trier 2. *) Rur für die Großherzoglich Deffischen Truppentelle. +) Für die Königlich Burttembergifchen Truppenteile.

Die Beeresverwaltung bat hiernach faft alle bisber bei ben Ginichränfungen im Batet- und Guterverfehr nach der 30 aufgehoben. Gelbft die Gewichtsgrenze ift fo hoch heraufgitt bag jedem Bedurfnis genügt fein muß. Es wird dafür and feits erwartet werben tonnen, bag diefe Bergunftigung mißbraucht und eine Berjendung ichwerer Gatet, nicht einem wirflich bringenben Bedurfnis gu dienen gen find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder Einfattungen eintreten follen. Auch die "dauernde Offenbalte darf nicht ju einer umrötigen Belaftung des Rachidubt die Front fuhren. Jebes Ulebermaß in diefer Bejit verurfacht nur Stodungen und Bergögerungen, da Die an Front führenden, meift mur beichranft leiftungefähigen Gie bahnen felbftverftandlich in erfter Linie ben militarifate Mufgaben zu bienen haben. 3m übrigen muß to wartet werben, daß im Intereife ber Bolts ernahrung im Inlande befonders bie 3 fendung von Rahrungs- und Genugmittels in ben gebotenen Grengen bleibt.

Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Saal mit Nebenraumez. Restaurationsbetrieb in eigener Verwaltung-Gut därgerlicher Mitteriet Helles und dunkles Bist 3 Naturreine Weine

Anfragen und Bestellungen werden erbeten 12 Wirtschafts-Kommission.

Militär Be

Berlin (Mnb.

Rönigsberg Br.

Stettin (Ogb.). Brandenburg &

Magbeburg &

Breslau (Dit). Duffelborf (Dere

Cobleng (Rheinbf)

Damburg (Deb.) Dannover (North). Caffel (D).

Dresben (Reuftab

Stuttgart (Dbl.)

Straßburg Gli. (f. Res Meh (Hof.). Dangig (lege Lor Frankfurt Main (2 (Darmfiabr)***

Leipzig (Dresbn. B

Berlin (Anh. BH.) Stettin (Ogb.). Magdeburg (Db.).

Dreeben (Renftabe

Duffelborf (Deren

Breslau (Oft). Coblens (Rheinbf.).

Sannover (Roth). Karlsruhe Baben (2

Strafburg Elf. (bei. Mes (Obf.). Danzig (lege Tor). Frantfurt Main (El Dannover (Rord).

Brandenburg Cand

Frauftabt.

Stuttgart (Sof.

Munchen (Dbf.),

Wärzburg (Bbf.).

Rurnberg (Dbf.).

Munchen (Sof.).

Rürnberg (Obf.) Breelau (Oft).

Hamburg (Dgb.).

Leipzig (Dresbn. Bi.)

Coblens (Rheinbf.) Breslau (Dft).

Berlin Schöneberg (3410 berg b. Bin. Militatif.)

(Stuttgart +) (8 Ronigsberg St. 1

Deannheim

Frauftabt. Caffel (D.)

Franftabt.

DOT